

V C  
5010





Vc  
5010

Der  
Danckbare Apollo-

Welcher/  
Als

Der Durchlauchtigste Fürst und Herz/  
Herr

**J**ohann **G**eorg

der Andere-

Herzog zu Sachsen/ Süllich/ Cleve und  
Berg/ des h. Röm. Reichs Erz-Marschall und Thur-  
fürst/ Landgraff in Thüringen/ Marggraff zu Meissen/  
auch Ober- und Nieder-Lausitz/ Burggraff zu Magdeburg/  
Graff zu der Marck und Ravensberg/ Herr zum  
Ravenstein/ 2c.

Mit seiner Gnadenreichen Anfunfft den Pertziger  
Musen-Berg

am 12. Octobris, Anno 1677. begnadigte/

Dem gnädigsten

Herrn Landes- und Pflege-Vater

die unterthänigste Pflicht

Im Nahmen der sämmelichen Convictoren

Mit diesen geringschäsigen Zeilen abstaten  
wolte.



Gedruckt bey Samuel Spörlin.



cat. I, 492.





Wohl



Welche Wunder-Freud hat meinen Berg  
bewogen /

Da ich / der Musen-Gott / erstaune von dem  
Schall!

Was ist es das so thönt? Wer kömmt dort her-  
gezogen?

Ach Lust! ach Liebel-Lust! ach Schall! ach Freuden-hall!  
Wer nahet sich zum Schloß mit rümeln Trümeln rührene

Der Thur- und Landes-Fürst / der  
Vater dieser Stadt.

Eylt / eylet ihr Söhn und öffnet die Thüren /

Begrüßet / umküsset JHM

Ich beuge meine Knie mit tieffsten Demuths-Strahlen /

Und dancke meiner Sonn mit Unterthänigkeit /

Die meinen düstern Schein im Aufgang wil entfahlen;

Die mich durch Thren Glanz so gnädig hat erfreut.

Vergönne / Sachsen-Stamm / daß unter deinen Zweigen

Ein unbelebter Keim unartig sich ist legt;

Ich bin kein Maro mehr / und dennoch wil ich zeigen

Die hohe Fürsten-Gnad / die meinen Geist erregt.

Wer hat dich so beglückt und Göttlich gleich bethrönet /

Du Edler Helicon / du Marckplatz aller Kunst?

Wer hat dich so gehegt / von Kindheit an gewöhnet?

Wer ist die erste Müß / die andre Sorg und Günst?

Ists nicht der Sachsen-Held / der Vater unsrer Lande?

Ists nicht der Gnaden-Thau / der dich so lang bethaut?

Ists nicht das Theure Hers / das bey dem trüben Stande

Mit Sonnen-Gnaden-Schein dich freudig angeschaut?

Sieh / hoher Götter-Siß / wie uns der VATER holdet /

Er sorgt für unser Heil / gewähret Bundsch und Bitt;

(O wohl

(O wohl und aber wohl / die Elita so besoldet!)  
Er stößet keinen weg / der seinen Thron betritt.  
Er ist ein Lorber-Baum / umb den es niemals blizet!  
Ein lieb-beliebter Man bey harter Winters-Zeit!  
Ein Ancker / der uns fest in Ungewitter stüzet;  
Ein Brunn / darinnen quillt die ewig süsse Freud.  
O mehr als Götter-Glück / wenn so der Himmel lachet!  
Und uns die Theure Seel zum Schutz un Vater giebt!  
Du stürbest Lust-Revier / weil öftters Donner krachet!  
Wo nicht diß Gnaden-Pug in dich sich hätt verliebt.  
Drum rühm ich diese Gnad und grossen Gütigkeiten!  
Die mir Miltiades niemahls hat abgesagt;  
Die ich noch täglich seh nach Eisen-harten Zeiten!  
Die ich izund erhalt / weil mich das Elend nagt.  
Die Güte macht / daß Ihn die grösten Städte preisen!  
Die Güte macht / daß Ihn das Feld dē Ruhm vermehrt;  
Die Güte macht / daß Ihn die Armen Danck erweisen!  
Die Güte macht / daß Ihn die weite Welt beehrt.  
Auf / auf / Parnassus auf / fall mit mir auf die Füsse!  
Und ruff den Himmel an / der eitel Sonne zeigt!  
Mein Mund der rufft / durch Dufft / durch Luft / biß ich ge-  
niesse  
Die Früchte meiner Bitt. Sieh wie sein Ohr sich neigt.  
O Großer Sebaoth / erhalt die Stäm aus  
Sachsen /  
Den Ehr- und Landes-Fürst / Ehr-  
Prinzen / seine Frucht /  
Den ersten Neben-Stäm in Brandenburg er-  
wachsen;  
Den andern Neben-Stäm / der bey dem Dan  
gesucht!  
Laß mir diß Sachsen-Haus zu meiner Wohlfahrt stehen!  
So lang der Silber-Schein die schwarze Nacht be-  
sternt / So

FRK 5010

So lang die blassen Stern auf diese Erde sehen;  
So lang die Sonne scheint und Finsterniß entfernt.  
O Gott du Friedens-Gott / laß Fried und  
Segen funckeln /  
Die oft erwünschte Ruh / das Guth der gan-  
zen Welt /  
Vertreib den Krieges - Sturm / der mein Licht  
wil verdunckeln!  
Behalt die reine Lehr in meinem Lust-Bezelt!



ULB Halle

3

004 824 601



VD 97







Vc  
5010

# Der Danckbare Apollo-

Welcher/

Der Durchblau

nd Herz/

**H**oh

**G**eorg

Hertzog zu  
Berg/ des H. Röm.  
fürst/ Landgraff in  
auch Ober-und N  
Graff zu der

Leve und  
all und Thur-  
zu Meissen/  
Magdeburg/  
er zum

Mit seiner Gnad

Leipziger

am 12.

Herrn G

e-Dater

Im Nahm  
Mit di

oren  
en



Bedruckt bey Samuel Spörlin.



cat. I, 492.